



Der Auferstehungsweg

Ein geistliches Vokalwerk
über acht Metall-Ikonen von Josua Boesch

von Pia Maria Hirsiger (Texte) und
ChristianENZler (Komposition)

Gesang: Stefanie Ritz – Sopran
Daniel Pérez – Bariton

Musik: Pierre-Alain Pignolet – Violoncello
Georges Pulfer – Orgel

Projektchor: ChristianENZler – Leitung

Mo 21. April 2025
17.00 Uhr
(Ostermontag)

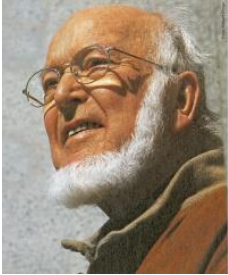
Ref. Kirche Neumünster Zürich

Eintritt frei – Kollekte

Herzlich laden ein:

Pfarrerin Regula Eschle Wyler
und der Förderverein Josua Boesch

Biografien



Josua Boesch (1922 – 2012)

Moderner Mystiker, Schöpfer von Metallikonen und Übersetzer biblischer Texte in die Zürcher Mundart. Am 15. November 2022 wäre Josua Boesch 100 Jahre alt geworden. Im Erstberuf gelernter Goldschmied, alsdann reformierter Pfarrer, entschied er sich 1979 für ein Leben in der Stille in einem katholischen Kloster für Eremiten in Camaldoli/Italien. Als spiritueller Sucher und wacher Zeitgenosse wuchs daraus ein Werk, das seine Kraft aus der Kontemplation schöpft und heutige Menschen berührt.



ChristianENZler (Musik, Leitung)

Wohnt mit seiner Familie in Wädenswil. Als gebürtiger Appenzeller kam er bereits im Kindesalter in Kontakt mit der Appenzeller Volksmusik, die er auch heute noch gerne pflegt. Er studierte Violine am Konservatorium Winterthur und anschliessend Kirchenmusik mit Schwerpunkt Orgel und Chorleitung an der Musikhochschule Luzern. Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Organist und Chorleiter erteilt er auch Instrumentalunterricht an der Musikschule. Sein vielfältiges musikalisches Schaffen erstreckt sich von der Volksmusik über die Klassik bis hin zur Pop-Musik.



Pia Maria Hirsiger (Texte)

Geboren 1956, Theologin, freischaffend; mehrere Jahre tätig an der Liebfrauenkirche Zürich und in Deutschland, zuletzt in Dietikon. Schwerpunkt: Theologie, die Rede von Gott als Kunst; Neue Zugänge durch neue Perspektiven zum Wesentlichen des Christlichen für Erwachsene; die Liturgie als «Raum des Heiligen», als Initiationsort für das Werden als Mensch; Texte, Gesänge, Liturgien; www.mystik.art